

Abs.: Bundesverband Logistik & Verkehr-pro. e.V., Drosselweg 3, 34633 Ottrau 12.03.2026

PRESSETEXT

Nummer 32 vom 12. März 2026

**Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bitten um Kontakt zu Ihnen und um mediale Berücksichtigung
Herzlichen Dank**

**Betr.: Mahnwache des BLV-pro e.V.
anlässlich der Verkehrsministerkonferenz in Lindau 25.-26.3.2026**

Sehr geehrte Damen und Herren

Während der bevorstehenden Verkehrsministerkonferenz plant der BLV-pro e.V. eine Mahnwache auf dem Therese-von-Bayern Platz.

Diese bereits im Februar angemeldete Veranstaltung wird am 25. und 26. März 2026 auf der Insel Lindau stattfinden und umfasst 16 LKWs, die stellvertretend für jedes Bundesland auf die Herausforderungen aufmerksam machen, vor denen diese wichtige Branche in Deutschland steht.

Alle Verkehrsministerien werden in dieser Woche dazu kontaktiert und um ein Gespräch vor Ort in Lindau gebeten – eine erste Zusage von Staatsminister Christian Benreiter, derzeitiger Vorsitzender der VMK, liegt bereits vor.

Die Spediteure, die für die Versorgung Deutschlands täglich eine unentbehrliche Rolle spielen, benötigen dringend politische Unterstützung & Entscheidungen.

Bärbel Karnik vom Vorstand des BLV-pro meint: „Aufgrund der explosionsartig gestiegenen Treibstoffpreise ist unsere Mahnwache aktueller denn je, denn die aktuellen Treibstoffpreise werden viele Speditionen zum Aufgeben zwingen, selbst wenn sie Dieselfloater mit Kunden vereinbart haben! Der Spediteur muss vorfinanzieren und diese Liquidität ist bei vielen nicht mehr vorhanden! Erschwerend kommt hinzu, dass gerade in Osteuropa der Treibstoff viel günstiger ist, sodass die ausländischen Flotten mit vollem Tank am Montag nach Deutschland kommen und so einen Wettbewerbsvorteil haben.“

PRESSEKONTAKT:

Vorsitz: Konstantin Popov
Tel: +49 7132 4522131

Bundesverband Logistik & Verkehr (BLV-pro) e.V.

Postadresse BLV-pro e.V.
c./o. Bärbel Karnik
Schriftführerin
Drosselweg 3
34633 Ottrau
Tel: +49 176 43273669

E-Mail: info@blv-pro.de
Internet: www.blv-pro.de



Björn Fröder, stellvertr. Vorsitzender des BLV-pro ist verärgert: „Zusätzlich verlängern immer häufiger auftraggebende Unternehmen ihre Zahlungsziele, was zur Unterdeckung bei vielen Spediteuren führt. Liquidität wird sich verschafft zu Lasten der Frachtführer. 45-120 Tage Zahlungsziel sind mehr wie ungerechtfertigt und nur die Politik kann dies unterbinden.“

Angeichts der vielen Problemlagen und Herausforderungen des deutschen Güterkraftverkehr fordern wir zeitnahe Hilfen und konkrete Unterstützung von der Politik!

Denn: **„Wenn wir stehen, steht Deutschland!“**

„Mit dieser Mahnwache möchten wir nicht nur auf die Herausforderungen aufmerksam machen, sondern auch Lösungsansätze präsentieren“, sagt Konstantin Popov, Vorsitzender des BLV-pro und Organisator der Mahnwache.

„Wir werden zwei Tage vor der Inselhalle bereitstehen, um den Vertretern der politischen Entscheidungsträger Einblicke in unseren Arbeitsalltag zu geben.

Es ist wichtig, dass die Stimme der kleinen und mittelständischen Spediteure gehört wird.“

Mirko Reichelt, BKF-Beauftragter im BLV-pro, teilt ferner mit, dass zeitgleich mit der BLV-pro Mahnwache in Lindau überall in Deutschland sich Spediteure und Fahrer organisieren und regionale Aktionen planen, wie z.B. eine Mahnwache in Cottbus.

Wir bitten die Medien um Unterstützung und Begleitung unserer wichtigen Veranstaltung, um die Anliegen der Spediteure in die öffentliche Diskussion zu bringen.

Ihre Berichterstattung hat das Potenzial, politischen Druck zu erzeugen und auf die Notwendigkeit einer schnellen und wirksamen Reaktion hinzuweisen.

Für weitere Informationen und zur Planung von Interviews oder Berichterstattung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Konstantin Popov, Tel: +49 7132 4522131 / +49 17680221388

Björn Fröder +49 151 18427199

Bärbel Karnik +49 176 43273669

Mit freundlichen Grüßen / Best regards

Bundesverband Logistik & Verkehr - BLV-pro e.V.

Vors. Konstantin Popov

Der BLV-pro e.V. ist ein Zusammenschluss von kleinen und mittelständischen Unternehmen und Berufskraftfahrern aus dem Güterkraftverkehrsbereich.

Der ehrenamtlich tätige Verband setzt sich für faire Wettbewerbsbedingungen innerhalb der Transport- und Logistikbranche ein.

